Inhalt

Vorwort 9

Rosel Vadehra-Jonas
Einführung 11

Teil I
Beiträge aus Tagungen der Lagergemeinschaft Ravensbrück/Freundeskreis e.V. von 2006 und 2008

Ingelore Prochnow
Begrüßung anlässlich der Jahrestagung 2006 in Ravensbrück 14

Rosel Vadehra-Jonas
Gesundheitsschäden und Spätfolgen durch die KZ-Haft 16

Marie-Luise Conen
Loyalität und Resilienz der Nachkommen von KZ-Häftlingen 25

Eva Bäckerova
Hidden Child – Leben nach dem Holocaust 31

Giovanna Massariello Merzagora
›Als ich in Ravensbrück war …‹ –
Maria Massariello-Arata erzählt ihren Kindern von Ravensbrück 38

Mila Kalibova
Schicksale der Kinder aus Lidice 42

Elke Wahls
Die Akte meiner Mutter 45

Josef Pröll
»Anna, ich hab Angst um dich!« 51

Gabi und Tina Mehmel
Gesprächskreise mit Kindern von KZ-Häftlingen – Jahrestagung 2006 56

Josef Pröll
Gedanken im Zug 59

Gabi Mehmel
Einige Gedanken zur Psychotraumatisierung 61

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1030020620

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Teil II
Nachkommen von KZ-Häftlingen berichten aus ihrem Leben

Edna Bejarano
Prägung meines Lebens 68

Joram Bejarano
Seit 50 Jahren in Hamburg 72

Jeanine Bochat
Mimmi hatte Lager 79

Anna Böhnisch
Niemand kann mir bis heute sagen, was mit ihr geschehen ist 82

Jewgenia Boiko
Geboren im Konzentrationslager 87

Margarita Catala Sancho
Es ist nicht immer leicht, sich im Schatten einer solchen Persönlichkeit zu entwickeln 90

Vera Dehle-Thälmann
Heute bin ich stolz darauf, den Namen Thälmann zu tragen. 95

Sieglinde Helmsdorf
Wärme und Geborgenheit durfte man nicht erwarten 97

Ursel Hochmuth
Mutti, die Gestapo und der Krieg 108

Werner Hunger
Der Mensch ist gut 120

Hans Hunger
Gedanken über das Erinnern an meine Eltern 125

Frank Hunger
Einige Anmerkungen zu den Erinnerungen meines Vaters 132

Brigitta Kauers
Je älter ich werde, umso dünnhäutiger bin ich 133

Paul Gerhard Kusserow
Auch als Kind standhaft trotz Verfolgung 137

Hans Werner Kusserow
Die Leute, die uns während der Nazizeit verurteilt hatten, bearbeiteten nach 1945 ihre eigenen ›Schandtaten‹. 146

Ambra Laurenzi
Jener Tag mit meiner Mutter in Ravensbrück 153

Klaus Lemmnitz
Ein Schluck Wissen, ein Schluck Erfahrung, ein Schluck Emotion. 155

Marie
Die Deportation hinterließ unauslöschliche Spuren 164

Ingelore Prochnow, geb. Rohde
Als Häftling geboren 171

Django Reinhardt
Das einzige, was sie hatten, war ihr Leben 180

Margaretha Roodveldt-van Kampen
Wenn man Widerstand leistet, muss man mit Verfolgung rechnen 192

Bärbel Schindler-Saefkow
Frühe Begegnungen mit den Initiatorinnen des Gedenkens an Ravensbrück – ein Zeitzeugenbericht 195

Monika Seiffert
Dann sag ich immer: »Die Schönste.« 204

Rosel Vadehra-Jonas
Das ist nicht meine Mama! 214

Heinrich Wadle
Kontinuitäten 222

Elke Wahls
Spurensuche 233

Edith Wahner
Ich war bemüht, die Aufgaben, die mir gestellt wurden, ernsthaft zu erfüllen 235

Elke Wendt
Mitbetroffen von der Verfolgung der Eltern 238

Nachwort 241
Mohringen – Lichtenburg – Ravensbrück – Uckermark 243
Bildnachweise 255
Inschrift der Tafel 256